

Oktober 2026

Miteinander

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

Foto: Pawel Meisler

10



„Fange das Notwendige an, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“

Warum Franz von Assisi uns bis heute bewegt

In diesem Jahr feiern wir 800 Jahre Franz von Assisi. Er ist einer der populärsten Heiligen der Kirchengeschichte, doch sein Bild ist oft von Kitsch überlagert: Franz von Assisi, der sanfte Vogelprediger, umgeben von Waldtieren. Wer hinter die Fassade des „Umwelt-heiligen“ blickt, entdeckt einen radikalen Querdenker, dessen Botschaft heute aktueller ist denn je. Vermutlich geboren im Jahr 1181 als Giovanni Battista Bernardone in eine reiche Tuchhändlerfamilie, schien sein Lebensweg vorgezeichnet. Der junge Franziskus genoss das Leben in vollen Zügen, träumte vom Ruhm als Ritter und feierte ausschweifende Feste. Doch die Realität des Krieges gegen die Nachbarstadt Perugia und eine einjährige Kriegsgefangenschaft brachten seine Lebensplanung ins Wanken. Die entscheidende Wende vollzog sich schrittweise. Legendär ist der Moment, in dem er vor dem Richter und den Bürgern von Assisi die Kleider seines Vaters ablegte, um sich symbolisch von seinem alten Leben und dem Reichtum seiner Familie loszusagen. Franziskus wählte die absolute Armut – nicht als Mangel, sondern als Befreiung. Und auf dem Weg seiner „Verwandlung“ findet er die kleine zerfallene Kirche San Damiano, das am Boden liegende Kreuz gibt ihm seinen ersten Impuls zu handeln: „Bau meine Kirche



wieder auf“ hört Franz und macht sich ans Werk. Zuerst denkt er an die Steine dieser Kirche, später versteht er darunter seine Missionsreisen und sein bescheidenes Leben.

Ein neuer Blick auf die Schöpfung

Was Franz von Assisi so aktuell macht, ist sein revolutionäres Verhältnis zur Natur. In seinem berühmten Sonnen- und Mondgesang lobt er die Schöpfung nicht als Untertan des Menschen, sondern als Geschwisterlichkeit: Er spricht

von „Bruder Sonne“ und „Schwester Mond“. Auch für uns im 21. Jahrhundert, mitten in ökologischen Krisen, ist es ein prophetischer Weckruf. Nicht ohne Grund ernannte die Kirche ihn zum Patron des Umweltschutzes.

Frieden und Brückenbauer

Auch politisch setzte Franziskus Zeichen. Mitten im Fünften Kreuzzug reiste er 1219 nach Ägypten, um den Sultan al-Kamil zu treffen. Statt auf Konfrontation setzte er auf Dialog – ein Friedensimpuls, der in Zeiten globaler Konflikte nichts von seiner Relevanz verloren hat.

Ein Erbe, das bleibt

Franz von Assisi erinnert uns daran, dass echter Wandel oft im Kleinen beginnt – mit dem Mut, bestehende Systeme zu hinterfragen und dem Nächsten ohne Vorurteile zu begegnen. *„Fange das Notwendige an, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“* Das Zitat schreibt man Franz von Assisi zu. Wir dürfen es heute für uns annehmen.

Johannes Mockenhaupt

Paddy's Geburtstag – was für eine Feier!



Wäre Paddy ein Mensch, so wäre er vermutlich vor lauter Händeschütteln gar nicht zum Feiern gekommen. So viele Gäste wie nie, wollten an diesem unerwartet lauen Septemberabend beim 10. Geburtstagsfest des Kinder- und Jugendhauses St. Patrick und von Paddy's Pub dabei sein. Und so wurde auch das Ständchen „Viel Glück und viel Segen“, dass Pfarrer Frank Schindling aus diesem Anlass anstimmte – zu einem besonders vielstimmigen und inbrünstigen.

Die Getränkeauswahl ließ wie immer kaum einen Wunsch offen und Dank des engagierten Einsatzes des AK Jugend, blieben die Wartezeiten für die Durstigen kurz. Zu Essen gab es die beliebtesten Pub-Klassiker der letzten 10 Jahre: die Baguettes „Paddy's first choice“ und „Birgid's first choice“, hausgemachte Frikadellen, Brezeln und natürlich das Irish Beef Stew, das an diesem Tag von Pfarrer Schindling frisch zubereitet worden war und über Stunden auf kleiner Flamme geköchelt hatte, bis sich alle guten Zutaten zu einem leckeren Stew miteinander verbunden hatten. Lecker war offensichtlich auch alles andere, denn

bis auf einige restliche Baguettes konnte das Küchenteam zufrieden ein „Alles aufgegessen“ vermelden.

Ja, und ein kleines Gewinnspiel wartete auch noch auf alle diejenigen, die sich am Pub-Quiz und seinen durchaus kniffligen Fragen versuchen wollten. Da musste unter anderem angegeben werden, in welchem Monat des Jahres 2026 der Pub eröffnet wurde (Oktober), für welchen Zweck der Pubraum zu Kindergartenzeiten genutzt wurde (Turnraum), wann der Dartraum eingerichtet wurde (2024), wie oft der Pub in diesem Jahr bereits für ALLE geöffnet war (8x), welches Bier Bischof Georg im Pub getrunken hat (Bitburger) und woher Bierstadt seinen Namen hat (von der heiligen Birgid). Mehr als 130 Gäste nahmen am Quiz teil. Die Gewinner freuten sich über Pub-Gutscheine, Guinness-Spiele und -Mützen, sowie Apfelweingläser mit St. Birgid-Logo (wer leer ausgegangen ist, kann diese auch zum Preis von 4 € erwerben ;o)). Heiß begehrt waren die extra für den Geburtstag angefertigten und limitierten Pub-Pins (aus Holz und in Kleeblatt-Form), die für 3 € angeboten wurden.





Gegen 22 Uhr fing es leider an zu regnen und das immer intensiver. So wurde in Rekordgeschwindigkeit alles abgebaut und ins Trockene gebracht, die letzten Schlucke ausgetrunken und der Pub für dieses Mal zugeschlossen. Das nächste Mal öffnet er für alle Gäste zu **Meet@paddy's** am Donnerstag, 29. Oktober um 19 Uhr.

Fotos: Niklas Löhr, Frank Schindling

Gemeindefest von St. Elisabeth wird zur Herzenssache...

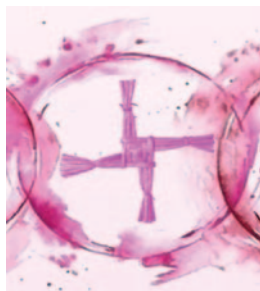
Bei „wahrem Kaiserwetter, wie so häufig beim Gemeindefest in Auringen“, begrüßte Pfarrer Frank Schindling, diejenigen, die an zum Open Air-Gottesdienst mit FamilienZeit am 6. September nach Auringen gekommen waren. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Auringer Musikgruppe schwungvoll begleitet.

Ein großes rotes Herz aus Holz stand schon bald im Mittelpunkt. „Das Herz steht für die Liebe, aber auch für die Regeln eines guten Miteinanders“, stellte Gemeindeferent Johannes Mockenhaupt fest und bat die Kinder (und auch die Erwachsenen) auf den auf roten Papier ausgedruckten Herzen die für sie wichtigste Regeln aufzuschreiben oder zu malen. Eifrig machten sich alle ans Werk und es kam eine stattliche Anzahl an roten Herzen zurück. „Einander zuhören“, stand da beispielsweise geschrieben, „Verständnis zeigen“, „Toleranz“ oder „wertschätzender Umgang“. „Jesus hatte 1000 gute Ideen des Umgangs miteinander und das hat er in einem einzigen Satz zusammengefasst: „Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selber“, verriet Johannes Mockenhaupt und fasste dies in



dem einfachen Satz: „Tue Deinem Gegenüber nichts Böses“ zusammen. Nach dem Gottesdienst wurden die Tische und Bänke so gerückt, dass gemütlich an ihnen gesessen, geredet und gegessen werden konnte. Damit es kulinarisch an nichts fehlte, dafür hatten die vielen Salat- und Kuchenspender gesorgt und natürlich das Auringer Grillteam, dass für ausreichenden Nachschub sorgte. Am Eine-Welt-Stand konnte man fair gehandelte Lebensmittel, kleine Geschenke und mehr erwerben werden oder auf einem Sonnenplatz die spätsommerliche Wärme genießen.

Gottes Wort hat viele Stimmen – herzliche Einladung zur Frauenpredigtwoche in St. Birgid



Im Oktober findet bereits zum sechsten Mal die Frauenpredigtwoche in St. Birgid statt. Sie soll dazu beitragen die Rolle von Frauen in den Gottesdiensten zu stärken. Die Frauenpredigtwoche ist ein kleiner Schritt in Richtung einer sich erneuernden Kirche, die aus der Fülle verschiedener Glaubenszeugnisse lebt und in der Vielfältigkeit deutlich wird. Am 17. und 18. Oktober, sowie am 24. und 25. Oktober, legen ganz unterschiedliche Frauen in ihren Predigten (an jeweils allen sechs Kirchorten in den üblichen

Gottesdiensten) ihre Sicht der Dinge der Gemeinde dar und teilen ihre Gedanken aus ihren ganz unterschiedlichen Erfahrungswelten zu Themen des Glaubens mit den Gottesdienstbesuchern. Aus dem Pastoralteam von St. Birgid ist Bettina Fritz mit dabei, dazu die Gemeindemitglieder Beatrix Buballa-Herok, Inge Groebel, Sophia Schulenberg-Sarrazin und Jutta Eberhardt. Maren Pauler von der ev. Kirchengemeinde in Delkenheim, Silke Lechtenböhmer, Leiterin der Telefonseelsorge Mainz-Wiesbaden werden predigen und auch auch Jutta Fechtig-Weinert, die Referentin der katholischen Stadtkirche Frankfurt, wird wieder mitwirken. Am Sonntag, 25.10. in Auringen wirkt auch die Frauenband "St. PePa's Soul" mit und singt Lieder zum Thema "Liebe deinen Nächsten wie Dich selbst".

Samstag, 17. Oktober
18.00 Uhr ERB Bettina Fritz
18.00 Uhr DEL Maren Pauler

Sonntag, 18. Oktober
09.30 Uhr NOR Bettina Fritz
09.30 Uhr AUR Jutta Fechtig-Weinert
11.00 Uhr BIE Jutta Fechtig-Weinert
11.00 Uhr SON Sophia Schulenberg-Sarrazin

Samstag, 24. Oktober
18 Uhr ERB Beatrix Buballa-Herok
18 Uhr DEL Bettina Fritz

Sonntag, 25. Oktober
09.30 Uhr NOR Beatrix Buballa-Herok
09.30 Uhr AUR Silke Lechtenböhmer
11.00 Uhr SON Silke Lechtenböhmer
11.00 Uhr BIE Inge Groebel

20 Jahre „VIETNAMHILFE direkt“ – ein schönes, rundes Geburtstagsfest



Zusammen mit mehr als 100 Geburtstagsgästen wurde am 12. September das 20-jährige Bestehen der „VIETNAMHILFE direkt“ in Erbenheim gefeiert. Zuerst mit einem festlichen Gottesdienst in Maria Aufnahme und anschließend bei einem leckeren Büffet mit Brötchen, vietnamesischen Spezialitäten und sogar frischer Pizza! Damit alle zusammen feiern konnten, hatten Theresa Thu Nga Dinh und viele engagierte Helferinnen und Helfer



gesorgt. Auch Pfarrer Frank Schindling ließ es sich nicht nehmen bei der Zubereitung dabei zusein.

Zugunsten der Vietnamhilfe gab es zusätzlich ein Verkaufsangebot mit selbstgekochter Marmelade und anderen schönen Dingen, denn Theresa Thu Nga Dinh wird ihre Initiative für ihr Heimatland auch nach



dem 20. Geburtstag weiterführen. Bereits seit 1996 unterstützt die Delkenheimerin, die selbst als eine der so genannten Boat-people aus Vietnam geflüchtet war, persönlich für ihr Heimatland, mit vielfältiger Hilfe, die Bedürftige in Nord- und Südvietnam direkt erreicht. Durch Kontakte vor Ort erhält die Vietnamhilfe wichtige Hinweise, wo ihre Hilfe in besonderer Weise benötigt wird.

Jeder gespendete Euro kommt direkt bei den Menschen an. In den vergangenen 20 Jahren ihres Hilfsprojekts hat Theresa Thu Nga Dinh bewegende Erinnerungen an diejenigen Menschen gesammelt, denen sie helfen konnte und bei denen sie eine riesige Freude und Dankbarkeit erzeugte. So bei medizinischen Behandlungen und Operationen, bei der Verteilung von 50 Rollstühlen oder bei der Unterstützung eines vom Hochwasser betroffenen Dorfes in Nordvietnam.

2006 gelang es ihr in St. Stephan in Delkenheim Menschen davon zu überzeugen sie bei ihrem Herzensprojekt zu unterstützen. Nachdem die Gemeinde St. Stephan später Teil der katholischen Pfarrei St. Birgid wurde, wurde die „VIETNAMHILFE direkt“ zum Projekt von St. Birgid. Die

Erfahrung, dass viele Mitmenschen bereit sind zu helfen, deutet Dinh als Zustimmung Gottes zu ihrem Projekt und es ermutigt sie, ihre Mitmenschen auch weiterhin um Hilfe für diese Armen zu bitten. Denn, sie ist überzeugt: „ohne die Hilfe von der Gemeinde und von den großzügigen Menschen hätte ich es nicht geschafft!“

Spenden für die „VIETNAMHILFE direkt“ auf das Spendenkonto der Gemeinde St. Birgid
IBAN DE 25 5109 0000 0020 1902 13
BIC WIBADE5WXXX,

Stichwort: Vietnamhilfe sind herzlich willkommen.

Was tut sich auf der Baustelle in Bierstadt?

Das Außengerüst wurde mittlerweile abgebaut, denn die provisorische Dachreparatur konnte abgeschlossen werden. Eine komplette Dachsanierung war in diesem Jahr leider nicht möglich. Die Umsetzung wurde für 2027 bei den zuständigen Stellen des Bistums beantragt, noch ist aber offen, ob die Baumaßnahme in 2027 realisiert werden kann. Sollte die Renovierung des Daches in 2027 erfolgen, soll damit nach Ostern begonnen werden. Eine erneute Einrüstung außen und innen ist dann wieder erforderlich. Die Einrüstung innen wird dann aber geringer sein und soll deutlich weniger Platz einnehmen, als im Moment.

Die Renovierung des Innenputzes geht ebenfalls voran, auch wenn man rund zweieinhalb Wochen hinter dem Zeitplan liegt. Die Arbeiten sollen aber rechtzeitig fertig sein, damit die Nutzung der Kirche ab dem Advent wieder möglich ist.

Danke an alle bisherigen Spender - doch wir brauchen weiter Ihre Unterstützung! Helfen Sie mit!



Bezahlcode

...KINDER & FAMILIE...

Stationenelternabend der Kita Maria Aufnahme zum Thema Religionspädagogik

Um den Alltag und das pädagogische Angebot den Eltern vorzustellen, trafen sich das Team der Kita Maria Aufnahme und die Elternschaft zum Austausch über Religion und die Methodik der Kita aus. „Es war ein lebhafter und aktiver Austausch und Abend“, freute sich Kita-Leitung Sarah Breidenbach.



Neues zur Erstkommunion

Die neuen Erstkommunionkinder machen sich bald auf ihren Weg zur Erstkommunion im Frühjahr 2027. Im Oktober und November finden die Kennenlerngespräche statt und am Samstag, 7. November, und am Samstag, 21. November, (jeweils 11 Uhr in BIE) finden die beiden Weggottesdienste statt.

Eine Anmeldung für Kinder des dritten Schuljahres ist übrigens jetzt immer noch möglich. Bitte schicken Sie eine Nachricht an erstkommunion@st-birgid.de.

Neues Kinderchorprojekt in St. Birgid



Du singst gerne? Du gehst zur Grundschule? Dann komm in den neuen Kinderchor von St. Birgid! Nach den Herbstferien, ganz genau am Montag, 19. Oktober, beginnt das neue Kinderchorprojekt der Pfarrei. Montags nachmittags von 16 bis 16:45 Uhr wird Musiklehrerin, Johanna König, die ebenfalls zu unserer Gemeinde gehört, mit Kindern im Grundschulalter die Freude am gemeinsamen Singen und der Musik entdecken. Das Kinderchorprojekt findet am Kirchort Christ König in Nordenstadt statt. Weitere Infos gibt es auf den Aushängen, auf der Homepage oder bei johanna.koenig94@gmx.de.

Sankt Martin 2026

Vormerken kann man sich bereits die Termine der Martinsfeiern im November:

So 8.11. 17 Uhr Auringen

Ökumenische Martinsfeier für Klein und Groß in St. Elisabeth mit anschließendem Beisammensein.

Mi 11.11. 17 Uhr Bierstadt

Ökumenische St. Martinsfeier auf dem Schulhof der Theodor-Fliedner-Schule Bierstadt.

...MINIS & JUGEND...

Sensationeller Erfolg beim Debüt – AK Jugend erstmals beim 25 Stunden-Lauf

372 Runden so lautete die stolze Bilanz des St. Birgid-Teams beim 25-Stunden-Lauf, zu dem die Wiesbadener Sportförderung (WISPO) am 12. und 13. September zum bereits 21. Mal in Kurpark geladen hatte. Es war die Premiere der St. Birgid-Läufer aus Reihen des AK Jugend, die in der „Fun-Wertung“ antraten. Schon seit einigen Jahren hatten manche Jugendliche mit einer Teilnahme geliebäugelt, diesmal endlich ließen 25 von ihnen diesen Wunsch zur Realität werden.

Nachdem man am Freitag bereits im Kurpark fleißig Zelte, Pavillons, Tische und Bänke am zugeteilten Platz aufgebaut hatte, wurde es am nächsten Morgen ernst. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende den Lauf und schickte die Läufer auf die 925 Meter lange Runde. Schon nach nicht ein-



mal 2:30 Minuten konnte er den ersten Läufer wieder in der Wechselzone erblicken: mit großem Abstand lief dort der schnellste St. Birgid-Läufer ein: Benedikt Hoffmann. Der amtierende Süddeutsche Hallenmeister über 1.500 Meter gewann den spektakulären Massenstart. Nach ihm nahmen weitere Läufer aus dem Team den Schwung mit, sodass nach der ersten Stunde St. Birgid tatsächlich in der Live-Übersicht den ersten Platz belegte. Nach und nach legten aber auch die anderen Teams nach. Doch am Nachmittag - nach schon über 100 gelaufenen Runden - zeigte sich, dass eine Platzierung unter den ersten zehn „Fun-Teams“ weiterhin im Bereich des Möglichen blieb. Gestärkt durch ein gemeinsam zusammengestelltes Buffet und vor Ort gekochte Nudeln, wurde auch die Marke der 200 Runden erreicht und es ging langsam in Richtung Nacht. Der Zeitraum zwischen 0 und 6 Uhr, in dem nur Volljährige laufen dürfen, gilt als entscheidende Phase des Rennens. Neben der einsetzenden Müdigkeit und fehlenden Frische kam nun erschwerend hinzu, dass das Laufteam durch den Ausstieg einiger angeschlagenen Läufer dezimiert wurde. Doch der weiter völlig motivierte Haufen ließ sich nicht unterkriegen. Vor Sonnenaufgang und nach über 300 Runden konnte man sich weiterhin als Zehnter von 49 Teams in der „Fun“-Gesamtwertung behaupten. Und mit ganz viel Leidenschaft und wahrem Einsatz gelang es dann diesen Platz bis zum Schluss auch zu verteidigen. Die Freude und Begeisterung über den Erfolg, aber auch die Erleichterung und die Vorfreude auf die



verdiente Entspannung war allen Beteiligten spürbar anzumerken. Am Ende hatte man kaum für möglich gehaltene 372 Runde geschafft, in einer Durchschnittszeit von 4:02 Minuten pro gemessene Runde und einer Gesamtstrecke von über 344 Kilometern. Eine wirklich leidenschaftliche und grandiose Teamleistung! Vielen Dank sagt das Team all seinen Unterstützern! Ein Glückwunsch ging an den Sieger der Fun-Wertung, den TV Waldstraße, der mit 423 Umrundungen unantastbar blieb, sowie an die Einzelläufer, unter denen Fabian Trzewik mit 172 Runden die Nase vorn hatte. Wow!

Text: Niklas Lühr

Weinstand des AK Jugend

Trotz schlechter Wettervorhersagen und trotz deutlich weniger Platz durch die Baustelle an der Kirche organisierten viele engagierte Jugendliche zusammen mit Pfarrer Frank Schindling und Pawel Meisler am Freitag, den 21. August, wieder den Weinstand in Bierstadt. Neben verschiedenen Rot- und Weißweinen von lokalen Winzern wurde natürlich auch Apfelwein, Guinness und Bierstadter Bier ausgeschenkt. Auf der Speisekarte standen zwei „Hessische Burger“ -Varianten mit und ohne Handkäs', im Roggenbrötchen und mit hausgemachter Grieß Soß'. Für den kleinen Hunger gab es wieder die – mittlerweile schon legendäre – frisch gebackene Winzerbrezel im Angebot, welche es auch in einer vegetarischen Variante verkauft wurde. Alles vorbereitet und verkauft durch die Jugendlichen selbst. Für das leibliche Wohl war also bestens gesorgt. Der AK Jugend hatte nicht nur Bierbänke,



sondern auch Pavillons aufgebaut, so dass auch der kurze Schauer, der dann doch dem Weinstand einen kleinen Besuch abstattete, niemanden störte. Wie immer war der Weinstand gut besucht und man konnte nicht nur Bierstadter antreffen; das ein oder andere neue Gesicht war auch dabei. Ob das Werbevideo von Pfarrer Frank Schindling auf Instagram (in dem er sich der Herausforderung stellte, alle 10 nominierten „Jugendwörter“ unterzubringen) dazu beitragen hat?



Wer bist du?“ – MAD Stratego begeistert Dutzende Minis

Am Sonntag, 23. August, war es in Sonnenberg wieder soweit. Über 40 Messdienerinnen und Messdiener feierten zunächst gemeinsam mit Sozialarbeiter Pawel Meisler und Pfarrer Frank Schindling einen Gottesdienst zum Auftakt in den nächsten Mini-Action-Day (MAD). Musikalisch schwungvoll gestaltete die Jugendband BON die Messe und mit am Altar stand Pater Yves Trocheris, der vor einigen Jahren in dieser Pfarrei wirkte.

In der Predigt, von Jugendlichen vorbereitet und gehalten, ging es um die Frage: „Wer bist du?“ Diese Frage, die immer wieder auf dem Stratego-Feld fällt, soll aber nicht nur für Äußerlichkeiten wie eine Spielnummer gelten, sondern uns auch in das Innere führen und gleichermaßen zu der Frage, wer eigentlich Christus für uns heute ist.

Nach einem schnellen Hot Dog-Imbiss ging es in den Rambacher Wald, wo eine motivierte Messdienerschaft in zwei Teams geteilt mehrere Runden rannte, taktierte, angriff, verteidigte und Karten erbeutete. Am Ende stand ein versöhnliches Unentschieden und ein toller, actionreicher Tag mit einer Menge Spaß endete.

Der nächste Messdieneraktionstag steigt am 24. Oktober mit der „MAD Exkursion“ – wir freuen uns schon!

Text und Fotos: Niklas Löhner

...SPIRITUELLES...

Warum die „Gräbersegnung“ wichtig ist für die ganze Gemeinde

Schon ist es wieder November und wie jedes Jahr wird es auch diesmal die traditionelle Gräbersegnung geben. Diese ist nicht nur für die Angehörige der Verstorbenen, sondern auch für die ganze Gemeinde wichtig, denn

...Friedhöfe sind gewissermaßen „Archive“ der Gemeindeggeschichte. Sie beherbergen die Gräber von Generationen und erzählen über das Leben der Menschen, die in der Gemeinde gelebt und den Glauben weitergegeben haben.

...die Gräbersegnung stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gemeinde. Sie ist eine Möglichkeit der Begegnung, um miteinander ins Gespräch zu kommen und so das ‚Wir‘-Gefühl zu stärken.

...bei der Gräbersegnung können die Teilnehmenden ihre Solidarität mit den trauernden Angehörigen zeigen. Für Angehörige sind Gräber oft Orte der Trauer und des Verlusts. Da wirkt das einfache „Dasein“ der Gemeinde enorm, kann Zuversicht geben und Neuanfang ermöglichen.

...und schließlich erinnert uns die Gräbersegnung daran, dass der Tod zum Leben gehört und dass auch wir eines Tages sterben werden. Wir werden auch Teil einer größeren Geschichte, die über das irdische Leben hinausgeht. Die zukünftige Gemeinde wird auch unsere Gräber besuchen, segnen und über unser Leben sprechen. Dieses Bewusstsein hilft uns, den Zusammenhalt der Lebenden zu stärken, uns immer wieder neu der Liebe und Barmherzigkeit zu öffnen, den Glauben an

Gott des Lebens festzuhalten und unsere Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben zu hegen.

Daher möchten wir Sie alle zur Gräbersegnung einladen. Lasst uns als eine Gemeinde vor Ort sein, unsere Gemeinschaft stärken, unsere Solidarität zeigen und unser Glaubensleben feiern.

P. John Lazar, für das Pastoralteam

Die Termine für die Gräbersegnungen in diesem Jahr sind:

Samstag	31.10.	
14.00	FBRE	Gräbersegnung Friedhof BRE
15.00	FNau	Gräbersegnung Friedhof NAU

Sonntag	1.11.	
11.00	FNOR	Gräbersegnung Friedhof NOR
11.00	FAUR	Gräbersegnung Friedhof AUR
11.00	MED	Gräbersegnung Friedhof MED
12.30	FBIE	Gräbersegnung Friedhof BIE
12.30	FSON	Gräbersegnung Friedhof SON
14.00	FWAL	Gräbersegnung Friedhof WAL
14.00	FIG	Gräbersegnung Friedhof IG
14.30	FRAM	Gräbersegnung Friedhof RAM
15.30	FDEL	Gräbersegnung Friedhof DEL
15.30	FERB	Gräbersegnung Friedhof ERB

Kerbottesdienst in Nordenstadt



„40 Jahre gemeinsam unterwegs – miteinander feiern, miteinander glauben, miteinander unterwegs“ - unter diesem Motto stand der diesjährige ökumenische Gottesdienst, der am 30. August im Rahmen der Nordenstadt Kerb von Pfarrerin Corinna Koppe und Gemeindereferentin Bettina Fritz zusammen mit vielen Gottesdienstbesuchern im Kerbezelt gefeiert wurde. Die 40 Jahre bezogen sich auf den runden Geburtstag der „Norschter Blaubärn“, die auch in diesem Jahr wieder die Kerb für Nordenstadt organisiert hatten und deren Kerbevadder Felix Spingat und Kerbemudder Nikola Frank Teil des Gottesdienstes waren. Für die musikalische Begleitung sorgte das Wiesbadener Kirchenblech unter Leitung von Roman Bär.

Fotos: Alexandra Chytry

Fr 9.10. Impulsgruppe 19 Uhr BIE

Die Impulsgruppe trifft sich am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr in St. Birgid Bierstadt. Der Beginn des Impulses ist dann um 19.30 Uhr. Anschließend gibt es einen Austausch und ein Miteinander im kleinen Saal, bei mitgebrachten Getränken und Kleinigkeiten. Die Vorbereitung des Impulses wechselt innerhalb der Gruppe. Ansprechpartner ist Heribert Kleber (fam.kleber@t-online.de).

...MUSIK & CHÖRE...

Seit fast 20 Jahren leite ich mit viel Freude Chöre und Musikgruppen in St. Birgid – und immer wieder stehe ich dabei vor neuen Herausforderungen. Zum Glück mag ich genau das! Und alle, die sich für das Singen und Musizieren interessieren, können nun mehr denn je davon profitieren.



Zum Glück mag ich genau das! Und alle, die sich für das Singen und Musizieren interessieren, können nun mehr denn je davon profitieren.

Seit Anfang September dreht sich montags in St. Birgid Bierstadt alles um den Chorgesang. Die Kirchenschola Herz Jesu wird von mir geleitet und trifft sich montags von 18 bis 19.20 Uhr im großen Saal, da in Sonnenberg momentan kein Raum zur Verfügung steht. Die Kirchenschola ist der ideale Ort für alle, die in einer herzlichen Gemeinschaft singen möchten und bei der Probenteilnahme flexibel sein wollen. Mitsingen ist jederzeit möglich, auch für diejenigen, die

noch nie im Chor gesungen haben.

Wer schon einmal in einem Chor mitgewirkt hat und ausprobieren möchte, ob ihm anspruchsvolle Chormusik Freude bereitet, ist beim Sankt Birgid Chor genau richtig. Die 28 Sängerinnen und Sänger proben montags von 19.30 bis 21.15 Uhr im großen Saal in Bierstadt. Ein guter Zeitpunkt zum Einstieg ist der 12. oder 19. Oktober: Dann beginnen wir mit den Stücken für die Advents- und Weihnachtszeit.

Es gibt zwei weitere Kirchenchöre in unserer Gemeinde, die sich über Mitsingende freuen, nämlich Jubilate Deo (montags um 19 Uhr in Maria Aufnahme Erbenheim, Leitung: Corinne Brill) und St. Elisabeth (freitags um 18.15 Uhr, Leitung: Enikő Szendrey).

Zurzeit läuft außerdem wieder ein Gospelprojekt. Hier ist ein Einstieg leider nicht mehr möglich. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, unsere Gospelmesse am Samstag, 21. November, um 18 Uhr im Ländchesdom Delkenheim zu besuchen und sich anschließend an mich zu wenden.

Nach den Herbstferien beginnt am Montag, 19. Oktober, montags nachmittags von 16 bis 16:45 Uhr in Christ König Nordenstadt ein ganz neues Kinderchor-Projekt. Eine junge Musiklehrerin, Johanna König, die zu unserer Gemeinde gehört, wird mit Kindern im Grundschulalter die Freude am gemeinsamen Singen entdecken. Dabei wird sie von mir unterstützt. Nähere Informationen gibt es auf den Aushängen, auf der Homepage oder direkt bei mir.

Das gemeinsame Musizieren ist ein wunderbarer Treffpunkt für Menschen aller Generationen. Besonders gut gelingt das beim Wiesbadener Kirchenblech. Dort wird seit zwei Jahren nach Herzenslust Trompete,

Posaune, Horn und Tuba gespielt. Wer in einer Bläsergruppe, einem Musikverein oder im Einzelunterricht erste Erfahrungen gesammelt hat oder früher schon einmal ein Instrument gespielt hat, kann jederzeit reinschnuppern. Wir proben dienstags von 19.30 bis 21 Uhr – im Sommerhalbjahr in Maria Aufnahme Erbenheim, ansonsten in Christ König Nordenstadt.

Für weitere Infos und Anmeldungen bin ich unter r.baer@st-birgid.de erreichbar – gerne rufe ich auch zurück. Ich freue mich drauf!

Ihr *Roman Bär*

... SENIOREN ...

Seniorenfahrt nach Fulda

Wenn Engel reisen...

Es ging wieder los: Die Seniorenfahrt unserer Pfarrei startete Richtung Fulda. Am 13. September machten sich 42 Seniorinnen und Senioren nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Birgid Bierstadt auf den Weg. Schon gleich zu Beginn der Fahrt erlebte die Gruppe in Begleitung von Organisator Pawel Meisler und Pfarrer Frank Schindling, dass das Wetter auf unserer Seite war – denn es regnete nur, wenn wir im Bus saßen oder uns in einer Kirche befanden. So hatten wir immer Sonnenschein, als wir uns auf dem Hinweg die Kaiserpfalz in Gelnhausen ansahen. Dort war zu dieser Zeit ein kleines mittelalterliches Dörfchen aufgebaut, das anschaulich zeigte, wie die Menschen früher gelebt haben.

Weitere Ziele waren natürlich der Fuldaer Dom und die Innenstadt, das Schloss



Fasanerie sowie der Besuch der Brüder des Franziskanerordens im Kloster Frauenberg. Natürlich durfte auch eine Bierprobe in der Brauerei Wiesenmühle mit anschließendem leckerem Abendessen nicht fehlen. Sogar eine Weinprobe stand auf dem Programm – Weinbau in der



Rhön? Ja, das gibt es! Nach ein paar Gläschen des edlen Tropfens im Winzerhof Heckenmühle war die Stimmung auf dem Rückweg zum Hotel entsprechend ausgelassen.

Besucht haben wir auch den Früchteteppich in Sargenzell, bei dem aus rund 120 verschiedenen Naturmaterialien ein 24 Quadratmeter großes Bodenbild gelegt wurde. Dieses Mal war dort „Das letzte Abendmahl“ zu bestaunen. Auch der geschichtsträchtige Besuch am US-Camp Point Alpha war für viele ein sehr emotionales und bedrückendes Erlebnis. Ein Ort voller Zeitgeschichte, der einen tiefen und bleibenden Eindruck bei uns



hinterlassen hat – ein Ort, der uns alle für einen Moment stillwerden ließ, bevor es wieder mit fröhlichen Gesprächen weiterging.

Ganz besonders waren die täglichen Andachten in den verschiedenen Kirchen und Kapellen auf unserer Reise, die Pfarrer Frank Schindling hielt. Das Thema „Gepäck“ zog sich dabei wie ein roter Faden durch die Tage. In Gotteshäusern wie der Michaelskirche oder der Marienkapelle in Fulda, im Kloster Frauenberg oder auch in der Simultankirche in Wetzlar gab uns Pfarrer Schindling geistreiche Impulse mit auf den Weg. Fragen wie „Was habe ich im Gepäck?“, „Was trage ich mit mir herum?“ und „Wie kann ich mal Abstand zum Gepäck gewinnen?“ regten zum Nachdenken an.

Für das leibliche Wohl und beste Stimmung wurde ebenfalls bestens gesorgt: Fleischwurst- und Käsewürfel wurden entweder im Bus verteilt oder bei einem spontanen Picknick im Sonnenschein am Bus genossen. Und natürlich gab es anschließend auch immer einen kleinen Umtrunk für den Magen.

Alles in allem war es eine wunderbare und erlebnisreiche Fahrt, bei der wir eine tolle Gemeinschaft ausstrahlten. Das spiegelten uns auch immer wieder Außenstehende wider, die bemerkten, wie harmonisch wir als Gemeinde auftraten und uns in allen Momenten gegenseitig unterstützten – eben wie Engel, die einander helfen und begleiten.

Alle waren sich einig: Es war ein tolles Erlebnis, ein großes „Danke“ an Organisator Pawel und Pfarrer Frank. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt im kommenden Jahr!

Vormerken sollten sich alle „Jungegebliebenen unter Hundert“ allerdings bereits Mittwoch, den 21. Oktober, um 15 Uhr. Dann treffen sich die JuHu's wieder in Bierstadt im grossen Saal. Diesmal zum „Filme gucken mit Zwickbelkuche“. Anmeldung bitte an das Zentrale Pfarrbüro.

Text und Fotos: Pawel Meisler und Frank Schindling

... G R E M I E N ...

Christentum in Indien – so fern und doch so nah

Zu diesem Thema hatten die Pfarrei St. Birgid und die Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden-Untertaunus und Rheingau am 10. September nach Bierstadt eingeladen. Gut fünfzig Gäste folgten den hochinteressanten Ausführungen der beiden Patres John Lazar und Arputharaj Xavier aus dem Pastoralteam von St. Birgid. Die indischen Priester führten die Zuhörer versiert in fremde (Religions-)Welten ein. Im ersten Teil erläuterte Pater John die Weltreligionen, die in Indien zu finden sind. Facettenreich wurde der Hinduismus, der Buddhismus, der Jainismus, der Islam, der Sikhismus und letztendlich das Christentum nahegebracht und ihre spezifische Bedeutung für den indischen Subkontinent mit seinen 1,5 Milliarden Einwohnern erläutert. Obgleich das Christentum „nur“ 30 Millionen (2,4 Prozent der Bevölkerung) Gläubige zählt, spielt es in Indien, speziell in den Heimatregionen der Patres, eine unverzichtbare und gesell-

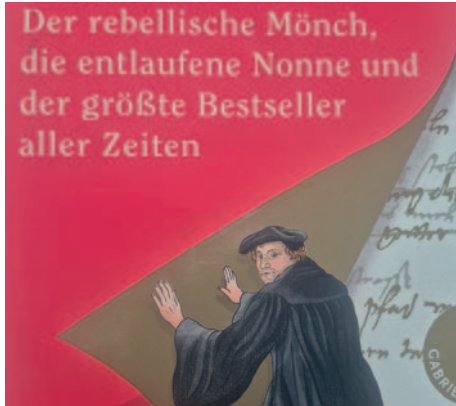


schaftlich prägende Rolle. 18 bis 20 Millionen der Christen in Indien sind Katholiken. Die meisten Christen leben in den Bundesstaaten Kerala, Nagaland, Meghalaya und Mizoram.

Nachdem sich alle in der Pause mit indischen Köstlichkeiten und Tee gestärkt hatten, widmete sich Pater Xavier der Geschichte des Christentums in Indien, das der Überlieferung nach durch den Apostel Thomas im Jahr 52 n. Chr. in den Süden

Indiens kam. Die Nachfahren dieser ersten Gemeinden werden als Thomaschristen bezeichnet. Mit Vasco da Gama erreichten portugiesische Missionare den Subkontinent. Diese versuchten, die Thomaschristen der römisch-katholischen Kirche und dem Papst unterzuordnen, was zu Spannungen und einer dauerhaften Spaltung der indischen Ortskirche führte. Während der britischen Kolonialzeit arbeiteten auch britische und deutsche Missionare im Norden und dem Landesinneren. Ein Großteil der heutigen Konversionen zum Christentum fand und findet unter den Dalits (den sogenannten „Unberührbaren“) statt. Für sie bietet die christliche Botschaft der Gleichheit einen Ausweg aus der Diskriminierung des Kastensystems. Die Kirchen betreiben Schulen, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen, die besonders armen Bevölkerungsschichten zugutekommen. Pater Xavier und Pater John gehören dem Orden der Vinzentiner Kongregation der Mission (CM) an. Als Vorbild und Schutzpatron dient der heilige Vinzenz von Paul (1581–1660). Sein Leitmotiv lautete: „Er hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen“. Die Ordensmitglieder widmen sich vor allem der Armenseelsorge und der Evangelisierung in den ländlichen und benachteiligten Regionen Indiens, sind aber auch weltweit tätig. Der interessante Abend endete mit der Aufforderung an uns alle: Die Mission geht weiter.

Fotos: Jutta Jünger, Sonja Pfannschilling/ Text: Jutta Jünger



von Christian Nürnberger mit Petra Gerster

Martin Luther war am Anfang seiner Karriere ein kleiner unbedeutender Mönch aus der deutschen Provinz, der sich mit der stärksten und gefährlichsten Macht der damaligen Zeit angelegt hatte: dem Papst in Rom. Dieser wollte ihn zertreten wie eine Fliege. Aber die Fliege wehrte sich und entwickelte sich zum großen Reformator, Nationalhelden, Kirchenspalter, Kirchenlehrer und Weltveränderer. Mit ihm begann eine neue Zeit. Für Luther war die Reformation ein todgefährliches Abenteuer, für andere ein Skandal, und für uns heute: ein welthistorisches Ereignis mit Folgen bis heute.

Aber worum ging es eigentlich bei diesem Ereignis, das bis heute „Reformation“ genannt wird? Was wurde „re-formiert“? Warum geriet Luther in einen tödlichen Streit mit dem Papst? Worüber wurde da gestritten? Was hat es mit dem Turmerlebnis auf sich? Warum führte das zur Kirchenspaltung?

Und was hat Luther uns heute noch zu sagen? Hat er uns überhaupt noch etwas zu sagen? Seine Frage lautete: Wie

bekomme ich einen gnädigen Gott? Wir Heutigen fragen eher, ob es Gott überhaupt gibt.

Christian Nürnberger, der nicht nur als Publizist und Autor sondern auch als Gastkommentator aus dem Wiesbadener Kurier bekannt ist, wird sein Publikum durch die Jahre von 1517 bis 1529 führen, die oben gestellten Fragen beantworten und mit einem Blick in die Gegenwart und Zukunft enden.

Der Eintritt ist frei. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden-Untertaunus-Rheingau

„Flucht durch das Minenfeld an der thüringisch-hessischen Grenze – ein Zeitzeuge berichtet“

Die AG politisch lädt zum Zeitzeugenvortrag mit Berthold Dücker ein

Vor 62 Jahren wagte Berthold Dücker als 16-Jähriger die lebensgefährliche Flucht aus der DDR in den Westen. In der DDR hatte er für sich - geprägt durch seine christliche Erziehung und die kirchenfeindliche SED-Diktatur - keine Zukunft mehr gesehen. Mit einer Kneifzange bahnte er sich im August 1964 einen Weg durch das Minenfeld und über die Grenze in die Bundesrepublik.

In seinem persönlichen Zeitzeugenvortrag berichtet er von seiner Kindheit und Jugend in der DDR, den Lebensumständen in der Sperrzone, den Gründen für seine Flucht und den dramatischen Erlebnissen auf dem Weg in die Freiheit. Nach der deutschen Wiedervereinigung kehrte Dücker in seine Heimat zurück. Dort engagierte er sich maßgeblich dafür, das ehemalige US-Camp „Point Alpha“ zu



einer heute – regelmäßig auch von Gruppen aus St. Birgid - viel besuchten Gedenkstätte auszubauen. Als Vorsitzender des Trägervereins initiierte er unter anderem den 1.400 Meter langen Skulpturenweg „Weg der Hoffnung“. Dieser erinnert nicht nur an den Kreuzweg Christi, sondern zugleich an die Überwindung staatlicher Willkür und Unfreiheit.

Berthold Dückers Erinnerungen machen die deutsche Teilung und die innerdeutsche Grenze auf eindrucksvolle Weise greifbar, denn dabei geht es um eine persönliche Lebensgeschichte, die zeigt, was Freiheit, Unfreiheit und Grenzen für einen jungen Menschen bedeuten können.

Seine eigenen Erfahrungen versteht er auch als Mahnung für die Gegenwart. Er setzt sich dafür ein, die Gefahren von Diktaturen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und die Bedeutung von Freiheit und Demokratie immer wieder bewusst zu machen. Dabei richtet er den Blick auch auf den Umgang mit Geflüchteten und wirbt für Empathie und Menschlichkeit. Seine Botschaft ist aktueller denn je: Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeit – es liegt an uns, sie zu bewahren.

Am Mittwoch, 11.11. ab 19 Uhr im grossen Saal in Bierstadt kann man Berthold Dückers hören, Fragen stellen und deutsche Geschichte aus erster Hand erleben.

Der Eintritt ist frei, ein Spendenkorb steht bereit! Anmeldungen sind über den QR-Code möglich.



Di 17.11. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg NOR

21



Wie gelingt es, schwierige Gespräche zu führen, ohne dass Missverständnisse und Konflikte entstehen?

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg hilft, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, klar auszudrücken und anderen empathisch zuzuhören.

Im interaktiven Workshop am Dienstag, 17.11. in Nordenstadt, lernen Sie die Grundhaltung der GFK kennen und erproben sie an Beispielen aus dem Alltag.

Referentin: Ines Reimers, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Juristin, Mediatorin und Coach. Dienstag, 17.11., 19-21 Uhr, NOR. Teilnehmerbeitrag: 8 €; Anmeldungen sind über diesen QR-Code möglich.



Gremientermine

Mi 21.10. OA AUR 19 Uhr AUR

Di 27.10. OA NOR/DEL 19.15 Uhr NOR
(18.30 Uhr Messe)

Di 27.10. Birgidstreff, 18 Uhr, Pub BIE

Mi 28.10. OA SON, 19.30 Uhr, Pub BIE

Di 3.11. OA ERB 19 Uhr

Alle Ortsausschüsse sind öffentlich.

Nicht öffentliche Sitzungen:

Di 20.10. Großes Dienstgespräch

Mo 19.10. Verwaltungsrat



Von vielen interessanten Gesprächen berichtete auch hier das Kaffeeteam.

Fotos: Sonja Pfannschilling, Pawel Meisler

...GUT ZU WISSEN...

KARL macht im Globus in Nordenstadt und am Markt in Igstadt Station



Anlässlich des 14-jährigen Globusjubiläums präsentierte sich KARL, das grüne Kaffeemobil, zunächst eine Woche lang im Globus in Nordenstadt, bei dem so manch anregendes Gespräch zustande kam. Nicht weit hatte es KARL dann am ersten Septembersonntag, denn er musste nur bis in den Nachbarort Igstadt tuckern. Dort fand wieder die Veranstaltung „Igstadt hat einen super Markt“ rund um die Kirche statt und KARL war mittendrin.

Zufriedene Gesichter in Bierstadt



„Wir sind ausgebucht!“, konnte das Orgateam des Flohmarkts in Bierstadt am 22. August zufrieden verkünden. Auf mehr als 50 Tischen hatten die Verkäufer ihre Schätze aus Keller und Speicher, Schränken und Kisten aufgebaut – von Büchern bis Spielsachen, von Kleidung bis Haushaltswaren war so eine bunte Mischung zusammengekommen, die auch für die Käufer manche Überraschung parat hielt. Das Kuchenbuffet war reichhaltig, inklusive selbst gemachter Torten und in einem Nebenraum entstand sogar ein bisschen Caféhaus-Atmosphäre. Auch die Verkäufer waren wieder zufrieden und freuen sich schon auf das nächste Mal.



Fotos: Sonja Pfannschilling

Parken in St. Birgid

Vielleicht haben Sie sich bereits über die neuen Parkschilder an den Kirchorten Bierstadt, Erbenheim, Sonnenberg und Nordenstadt gewundert?

Dass sie angeschafft wurden hat einen guten Grund. Immer häufiger wurden die Parkplätze an den Kirchorten, die eigentlich für Besucherinnen und Besucher mit Beeinträchtigungen reserviert sein sollten, die unsere Gottesdienste und unsere Veranstaltungen besuchen, von anderen Parkplatzsuchenden zugeparkt. Und



häufig eben nicht nur „mal eben kurz“ für eine kleine Erledigung, sondern dauerhaft und über Stunden hinweg.

Der Verwaltungsrat hat sich deshalb zu dieser Maßnahme mit den neuen Parkschildern entschlossen, um eine rechtliche Grundlage zu haben und die Möglichkeit den o.g. Falschparkern, die wiederholt und immer wieder ihre Fahrzeuge dort abstellen, auch eine Rechnung zukommen lassen zu können.

Dass mit der Bitte um Rücksichtnahme bei der Parkplatzsuche bezieht sich aber auch umgekehrt auf die Parkplätze anderer Anwohner und Gewerbetreibenden – insbesondere in Bierstadt. Liebe Gottesdienstbesucher, bitte beachten Sie beim Abstellen Ihrer Fahrzeuge, dass die Parkplätze vor den Läden in der Birgidstraße auch an Sonn- und Feiertagen Privatparkplätze für Kunden UND Mieter sind und kein öffentlicher Parkraum.

Herzlichen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

So 4.10. Ök. Erntedankgottesdienst 15 Uhr BIE

Nicht wie ursprünglich geplant im Fichter Wäldchen, sondern in der St. Birgid-Kirche findet am Sonntag, 4. Oktober, der ökumenische Bierstadter Erntedankgottesdienst statt. Beginn ist um 15 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle noch zur Erntedanksuppe eingeladen.

Di 6.10. Friedensgottesdienst in SON 18.30 Uhr

Seit mehr als zehn Jahren wird in unserer Gemeinde einmal im Monat eingehend für den Frieden gebetet. An jedem ersten Dienstag im Monat (außer im Januar, April und August) trifft sich die Gebetsrunde rund um den Altar in Herz Jesu Sonnenberg zum gemeinsamen Wortgottesdienst. An Frieden mangelt es überall - nicht nur in den Kriegsgebieten, sondern auch direkt vor unseren Haustüren. Es tut gut, sich gemeinsam einer der unzähligen Formen von Hass und Gewalt zu stellen und der Sehnsucht nach Versöhnung und Frieden Ausdruck zu verleihen - im Wort Gottes, im Gebet und im Gesang.

Christiane Stockhausen und Françoise Born koordinieren die inhaltliche Vorbereitung, und Roman Bär bringt die musikalische Gestaltung ein. Auch die Kirchenschola Herz Jesu beteiligt sich regelmäßig. Das nächste Gebet findet am Dienstag, 6. Oktober um 18.30 Uhr statt - herzliche Einladung!

Do 8.10. Frauentreff in DEL

Der Frauentreff trifft sich das nächste Mal am Donnerstag, 8. Oktober in Delkenheim. Interessentinnen melden sich bei Anni Dostal.

Fr 16.10. Spielenachmittag 15 Uhr DEL

Am Freitag, 16. Oktober, wird in Delkenheim ab 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Delkenheim zum Spielernachmittag eingeladen.



Sa 24.10. ab 16 Uhr Spielen mit dem Spieleerklärer NOR

Ihr spielt gerne, habt aber keine Lust, die Anleitungen zu lesen? Wie gut, dass es Spieleerklärer Bernhard Neumann gibt. Er kommt vorbei, bringt Gesellschaftsspiele zum Ausprobieren mit und erklärt die Regeln, damit alle Spielefans möglichst schnell loslegen können. Vielleicht hat ihn ja bereit jemand kennengelernt, denn er war mit seinem Spieleangebot vor einigen Jahren bereits in St. Birgid zu Gast. Diesmal hat er wieder eine stattliche Auswahl an Spielen mit dabei: altbewährte Spiele sind darunter und auch neue Spielideen. Alles steht bereit, um sofort ausprobiert zu werden. Ein Angebot von „Familien im Zentrum“ für Spielefans aller Altersgruppen am Samstag, 24. Oktober ab 16 Uhr in Nordenstadt.

Do 29.10. Meet@Paddy's 19 Uhr Pub

„Meet@Paddy's“ heißt an jedem letzten Donnerstag eines Monats der gemütliche Treff im Pub des Kinder- und Jugendhauses von St. Birgid (Patrickstraße 12). Meet@Paddy's ist offen für alle und be-

ginnt immer um 19 und endet um 23 Uhr. Der nächste Termin ist Donnerstag, 29. Oktober.

Sa 31.10. Gemeindeessen ERB

Im Anschluss an die um 18 Uhr beginnende Vorabendmesse am Samstag, 31. Oktober, sind alle noch herzlich noch zum traditionellen Gemeindeessen eingeladen, zu dem leckere Kartoffelsuppe serviert wird.

So 8.11. Kirchenkaffee AUR

Am Sonntag, 8. November, wird nach dem Gottesdienst in Auringen der Kirchenkaffee ausgeteilt.

Dank an Familie Zerbe aus Rambach



Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Die knapp 500 großen Gotteslöder unserer Pfarrei wurden außen mit einem roten Textilband und innen mit einem Klebeband verstärkt. Dies ist der Familie Zerbe aus Rambach zu verdanken, die es ganz ohne weitere Hilfe geschafft hat. Ein großes Vergelt's Gott für diese tolle ehrenamtliche Leistung!

...REGION UND BISTUM...

„Von seinen Engeln behütet“

Drei Wochen lang laden spirituelle Impulse mit Naturbildern und Engelsworten dazu ein, im Advent innezuhalten.

„Von seinen Engeln behütet“ heißt ein spirituelles Angebot für alle Pfarreien der Region Wiesbaden | Rheingau | Taunus. Von Samstag, 28. November, bis Samstag, 19. Dezember, begleiten jeweils montags, mittwochs und samstags Gebetsimpulse durch die Adventszeit.

Die Impulse können als Postkartenset in den Zentralen Pfarrbüros in Geisenheim und Schierstein abgeholt oder per E-Mail zugesandt werden. Wer möchte kann außerdem eine Form der persönlichen Begleitung wählen. Möglich sind Treffen in Geisenheim oder in Wiesbaden sowie Einzelgespräche am Telefon. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail an info@heilig-kreuz-rheingau.de oder telefonisch unter 06722 750740 anmelden.

Als Ergänzung findet bereits am Samstag, 21. November, von 10 bis 16 Uhr ein Glaubenstag in Geisenheim statt.

Offenes Singen zu den Heften „Songs 2026“ und „Songlight 2026“

Um neue Lieder kennenzulernen, werden in den kommenden Monaten in jeder Region offene Singen mit dem Heft „Songs 2026“ und „Songlight 2026“ angeboten. An einem Abend unter der Woche werden aus den beiden Heften ein- und mehrstimmige Lieder vorgestellt und probegesungen; eine gute Stunde (1-1,5h) zum Kennenlernen und Ausprobieren und einem schönen Abend mit gemeinsamen Singen.

Für die Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus: findet das Offene Singen zusammen mit Sarah Krebs (Referentin für Populärmusik) und Regionalkantor Roman Bär am Donnerstag, 19.11. um 19 Uhr im Alfred-Delp-Haus, Tannhäuserstraße 44, Biebrich statt. Die Teilnahme am Offenen Singen ist kostenlos. Eine Anmeldung bis 17.11. ist über den QR-Code erforderlich.



Minitag in Limburg



Mehr als 370 Ministrant*innen aus dem gesamten Bistum (auch die Minis aus St. Birgid waren mit dabei!) haben sich am 19. September, zum MINI-Tag im Garten des Priesterseminars in Limburg getroffen. Hier erwarteten sie 29 Mitmach-Stationen, die zu Action und kreativem Spiel einluden. Sprays mit Schablonen, Lebendkicker oder Schmuckwerkstatt: für jede und jeden war etwas dabei. Hier und da zog eine angenehm riechende Rauchschwade vom Weihrauchtasting über das Gelände. Dabei sollten die Minis unter anderem den Geruch und die Rauchentwicklung der kleinen Harzkügelchen bewerten.

Am Nachmittag stieß Bischof Georg Bätzing zu den Minis und stellte sich ihren Fragen, um anschließend mit allen Minis in den Dom einzuziehen. Vor den betonte Bätzing die Bedeutung des Mutes, den der Glauben verleihe: „Wir wollen uns den Mut schenken lassen. Gegeben von Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Mit ihm können wir unser Leben meistern.“

Text und Foto: A. Thiele/Bistum Limburg

Letzte Hilfe Kurs – Am Ende wissen, wie es geht



Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. bietet in diesem Jahr Letzte Hilfe Kurse an und zeigt in Tageskursen auf, wie man Leiden lindert und Abschied nimmt. Es handelt sich dabei jeweils um eine abgeschlossene Tagesveranstaltung.

Der nächste Termin findet statt am Samstag, 14. November, von 10 bis 14.30 Uhr in der Eibinger Straße 9 in 65385 Ruedesheim.

Inhaltlich geht es bei diesen Veranstaltungen um die Themen: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen. Rückfragen und Anmeldungen gerne telefonisch unter 06722 943867 oder per E-Mail an kontakt@hospiz-ruedesheim.de.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag	4.10.
9.30 NOR	Heilige Messe mit begleitendem Kindergottesdienst
9.30 AUR	Heilige Messe + Eine-Welt-Tag
11.00 BIE	Heilige Messe mit begleitendem Kindergottesdienst
11.00 ERB	Laudes
11.00 SON	Heilige Messe
15.00 BIE	Ök. Erntedankfest

Mittwoch	7.10.
18.30 BIE	Heilige Messe

Samstag	10.10.
18.00 DEL	Heilige Messe
18.00 ERB	Heilige Messe

Sonntag	11.10.
9.30 NOR	Heilige Messe mit begleitendem Kindergottesdienst
9.30 AUR	Heilige Messe
11.00 BIE	Heilige Messe
11.00 ERB	Laudes
11.00 SON	Heilige Messe
11.00 NOR	Heilige Messe der Ungarischen Ge- meinde

Montag	12.10.
14.00 BIE	Gehörlosengottes- dienst

Mittwoch	14.10.
18.30 BIE	Heilige Messe

Samstag	17.10.
Frauenpredigtwoche	
18.00 ERB	Heilige Messe
18.00 DEL	Heilige Messe

Sonntag	18.10.
Frauenpredigtwoche	
9.30 NOR	Heilige Messe mit begleitendem Kindergottesdienst
9.30 AUR	Heilige Messe
11.00 BIE	Heilige Messe + Amospreis- Verleihung
11.00 ERB	Laudes
11.00 SON	Heilige Messe

Dienstag	20.10.
18.00 NOR	Rosenkranz
18.30 NOR	Heilige Messe
18.30 SON	Heilige Messe

Mittwoch 21.10.

9.00 ERB Heilige Messe
18.30 BIE Heilige Messe

Freitag 23.10.

8.30 DEL Rosenkranz
9.00 DEL Freitags um 9!

Samstag 24.10.

Frauenpredigtwoche

18.00 ERB Heilige Messe
18.00 DEL Heilige Messe

Sonntag 25.10.

Frauenpredigtwoche

Kollekte für Missio (Weltmissions-
sonntag)

9.30 NOR Heilige Messe mit
begleitendem
Kindergottesdienst
9.30 AUR Heilige Messe
11.00 BIE Heilige Messe mit
begleitendem
Kindergottesdienst
11.00 ERB Laudes
11.00 SON Heilige Messe

Dienstag 27.10.

18.00 NOR Rosenkranz
18.30 NOR Heilige Messe
18.30 SON Heilige Messe

Mittwoch 28.10.

9.00 ERB Heilige Messe
18.30 BIE Heilige Messe

Donnerstag 29.10.

18.30 AUR Heilige Messe

Freitag 30.10.

8.30 DEL Rosenkranz
9.00 DEL Freitags um 9!

Samstag 31.10.

14.00 FBRE Gräbersegnung BRE
15.00 FNau Gräbersegnung Friedhof
NAU
18.00 ERB Heilige Messe,
Gedenken an die
Verstorbenen des
vergangenen Jahres
18.00 DEL Heilige Messe,
Gedenken an die
Verstorbenen des
vergangenen Jahres

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 1.11.

9.30	NOR	Heilige Messe, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit begleitendem Kindergottesdienst
9.30	AUR	Heilige Messe, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
11.00	BIE	Heilige Messe mit dem St. Birgid-Chor, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres mit begleitendem Kindergottesdienst
11.00	ERB	Laudes
11.00	SON	Heilige Messe, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

So 1.11. GRÄBERSEGNUNGEN

11.00	FNOR	Gräbersegnung Friedhof NOR
11.00	FAUR	Gräbersegnung Friedhof AUR
11.00	MED	Gräbersegnung Friedhof MED
12.30	FBIE	Gräbersegnung Friedhof BIE
12.30	FSON	Gräbersegnung Friedhof SON
14.00	FWAL	Gräbersegnung Friedhof WAL
14.00	FIG	Gräbersegnung Friedhof IG
14.30	FRAM	Gräbersegnung Friedhof RAM
15.30	FDEL	Gräbersegnung Friedhof DEL
15.30	FERB	Gräbersegnung Friedhof ERB

IMPRESSUM MITEINANDER

Katholische Pfarrei St. Birgid Wiesbaden

Herausgeber PGR St. Birgid Wiesbaden

Verantwortlich Pfarrer Frank Schindling

Redaktion Barbara Yurtöven (by)

Beitragswünsche an b.yurtoeven@st-birgid.de

Gestaltung Handmade individuelles Design,

Lioba Czichos

Redaktionsschluss 14.10.2026

Nächste Ausgabe 1.11.2026

Auflage 1000

DANKE für Ihre Spende



Caritas-Sammlung 2026

für karitative Aufgaben vor Ort

Liebe Leserin, lieber Leser,

„zusammen geht was“ – wer hat diese Erfahrung noch nicht machen dürfen? Gemeinschaft tut gut, gemeinsam macht vieles mehr Freude, und auch das Schwere zu tragen fällt gemeinsam leichter.

„Zusammen geht was“ – für eine Gesellschaft muss dieser Satz Programm sein. Erst recht gilt das für uns Christen: es ist unser gemeinsamer Auftrag, für Vielfalt und Toleranz, Zusammenhalt und Miteinander einzutreten und gemeinsam die Welt ein bisschen besser zu machen. Zusammen geht eben was – zusammen mit anderen Gleichgesinnten, und zusammen mit einem Gott, der uns begleitet und Kraft gibt.

Auf dem Werbeplakat der diesjährigen Caritasaktion, das wir auch bei unseren Caritas-Gottesdiensten Ende September vor den Altären aufgestellt haben, sind neben diesem Motto auch Schuhe zu sehen. Es

sind verschiedene Schuhe, die auf unterschiedliche Menschen in unterschiedlichen Zusammenhängen schließen lassen, quer durch die Gesellschaft. Sie alle können aus welchen Gründen auch immer in Not geraten. Und wir als Kirche können dann für sie da sein: durch Gespräche bei uns, Übernahme von Rechnungen, Vermittlung an die kostenlose Sucht- oder Schuldnerberatung und vieles mehr.

Bitte helfen Sie uns dabei. Bringen Sie sich gerne ein (bei uns in St. Birgid gibt es vielfältige Möglichkeiten für ein Engagement, auch die „Orangene Wand“ online und an jedem Kirchort weist auf die Bedarfe hin) oder spenden Sie. So unterstützen Sie unsere Gemeindecaritas in St. Birgid, und (bei Option 1 – siehe rechts) gleichzeitig auch den Caritasverband in Wiesbaden und im Bistum. Vergelt's Gott.

Im Namen des Pastoralteams sowie aller Ehrenamtlichen grüße ich Sie herzlich, Ihr

Frank Schindling
Frank Schindling, Pfarrer

„Zusammen geht was“ – so können SIE durch Ihre Spende helfen:

1) „Caritassammlung 2026“

Damit unterstützen Sie durch Ihre Spende gleichzeitig...

✓ mit **45%** den Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V. (allgemeine Lebensberatung, Schuldnerberatung, Beratung für Familie, Paare & Einzelne, Erziehungsberatungsstelle, Migrationsberatung und Beratung für Geflüchtete, Fachambulanz für Suchtkranke, Schulungen für Ehrenamtliche, Sozialstation, Altenhilfebereich: Häusliche Hilfen, Essen auf Rädern)

✓ mit **30%** die Gemeindecaritas bei uns in St. Birgid (Erstberatung, unbürokratische Hilfe in konkreter Not, Übernahme von Rechnungen, Lebensmittelgutscheine, medizinische Hilfen und vieles mehr)

✓ mit **25%** den Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. (regionale Aufgaben, Fachberatung und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen und vieles mehr)

Bezahlcode:



2) „Caritas vor Ort“

Damit unterstützen Sie...

✓ zu **100%** die Gemeindecaritas bei uns in St. Birgid (Alle Mittel werden ausschließlich für konkrete Hilfen vor Ort verwendet:

Erstberatung, unbürokratische Hilfe in konkreter Not, Übernahme von Rechnungen, Lebensmittelgutscheine, medizinische Hilfen und vieles mehr)



Bezahlcode:

„Zusammen geht was“

Nennen Sie diesen Satz im Verwendungszweck. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, nennen Sie im Verwendungszweck Ihren Namen und Adresse. Ab einem Wert von 200€ stellen wir sie Ihnen gerne aus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Mit freundlichen Grüßen

Frank Schindling

Frank Schindling
Pfarrer

Pawel Meisler

Pawel Meisler
Sozialarbeiter,
Gemeindecaritas



ZENTRALES PFARRBÜRO Mo - Do 9 - 12 / 14 - 17 / Fr 9 - 12 Uhr

Borkestr. 4 / 65205 Wiesbaden-Nordenstadt / **Telefon** 06 122 - 588 67 0

Fax 06122-588 67 28 / **E-Mail** info@st-birgid.de / **Home** www.st-birgid.de

Bank St. Birgid Wiesbaden IBAN DE 25 5109 0000 0020 1902 13

Verwaltungsleitung: **Sonja Pfannschilling** s.pfannschilling@st-birgid.de

Hausmeister: **Johannes Püschel** ☎ 06122-588 670 info@st-birgid.de



Gemeindebüros

Christ König ☎ 06122-588 67 0 / Borkestr. 4 / 65205 Wi / NOR / wie Zentrales Pfarrbüro

St. Birgid ☎ 06122-588 67 40 / Birgidstr. 2a / 65191 Wi / BIE / Mi 9 - 12

Pastoralteam (Kontakt nach Vereinbarung)

Pfarrer Frank Schindling f.schindling@st-birgid.de

Pater Arputharaj Xavier a.xavier@st-birgid.de

Pater John Lazar j.lazar@st-birgid.de

Abbé Thierry Rugira t.rugira@st-birgid.de

Bettina Fritz b.fritz@st-birgid.de

Stephan Lechtenböhmer s.lechtenboehmer@st-birgid.de

Pawel Meisler p.meisler@st-birgid.de

Johannes Mockenhaupt j.mockenhaupt@st-birgid.de

Musik in St. Birgid:

Roman Bär (Regionalkantor) ☎ 06122-588 67 41 r.baer@st-birgid.de

Kita ERB Maria Aufnahme ☎ 0611-71 33 13 / Sigismundstraße 5a / 65205 Wiesbaden

Kita SON Herz Jesu ☎ 0611-54 13 99 / König-Adolf-Straße 13 / 65191 Wiesbaden

Pfarrgemeinderat

Vorstand: Alexandra Chytry, Lioba Czichos, Thomas Gieser, Anne-Cathrin Hein, Thomas Huckle, Silvio Lange und Pfarrer Frank Schindling **Kontakt:** pgr@st-birgid.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Ort	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
BIE			18.30				11.00
NOR		18.30					9.30
AUR				18.30 ¹			9.30
DEL					9.00	18.00	
ERB			9.00			18.00	
SON		18.30					11.00

¹ 14-tägig

